

Einmal Rheintal und wieder zurück

2-Tagestour vom Velo Club Seuzach

Am 10. und 11. August ging der VC Seuzach auf grosse Fahrt. Der Wetterbericht kündigte für den Samstag kein wirklich velofreundliches Wetter an. Einige Teilnehmer wurden in den frühen Morgenstunden vermutlich eher durch den starken Regen als durch den Wecker aus dem Schlaf geholt.

Am Samstagmorgen um 07:30 Uhr war Besammlung, wie gewohnt auf dem Parkplatz beim Schulhaus Rietacker.



Kurz vor dem Start

Nach dem Verlad des Gepäcks in die beiden Begleitfahrzeuge und einer kurzen Information betreffend dem Routenverlauf starteten wir in Richtung Bodensee.

Nach dem Start in Seuzach fuhren wir in zwei Gruppen via Pfyn, Hörhausen, Steckborn nach Tägerwilen. In der dortigen Bäckerei Walz machten wir eine Kaffee- und Gipfelpause.



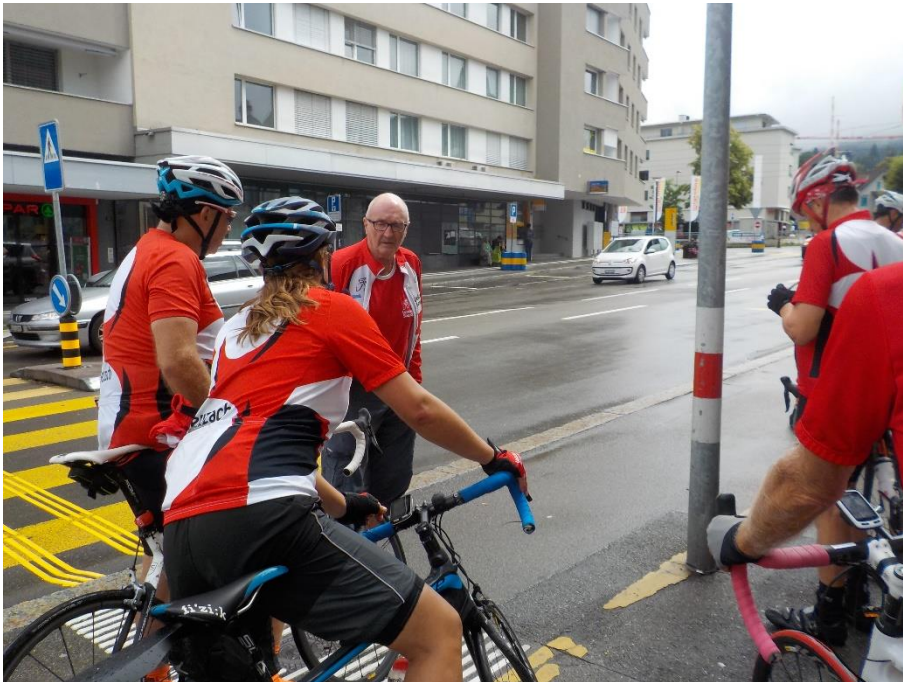
Pausenhalt in der Bäckerei Walz

Nach dieser kleinen Stärkung erklimmen wir den Seerücken und die Tour führte uns durch Illighausen, Sommeri nach Egnach. Unsere leeren Speicher wurden dort im Landgasthof Seelust mit Pasta und verschiedenen Saucen gefüllt.



Landgasthof Seelust in Egnach

Nach dem Mittagessen fielen immer noch Tropfen vom Himmel. Der Regen war jedoch nicht mehr ganz so stark wie am Morgen. Via Roggwil führte uns die Reise in Richtung Rorschach. Der Rorschacherberg lag vor uns. Petrus hatte ein Einsehen und liess die Sonne durch, so dass wir uns vor dem ruppigen Aufstieg unserer Regenklamotten entledigen konnten.



Vor dem Aufstieg zum Rorschacherberg

Die Höhenmeter des Aufstieges vernichteten wir mit der Fahrt hinunter nach Thal relativ schnell wieder. In Thal machte die Gruppe 2 nochmals in einer Gartenwirtschaft (mit Sonnenschein) eine kurze Pause. Die schnellere Gruppe 1 wählte für den Weg ins Rheintal den Umweg über Walzenhausen. Kurze Zeit später erreichten wir den Zielort, die Ortschaft Widnau. Es wurde vereinbart, dass sich die beiden Gruppen nach der Tour noch im Restaurant Habsburg treffen. Gruppe 1 fand den direkten Weg, die Gruppe 2 hingegen machte eine kleine ‚Stadtrundfahrt‘ und durchfuhr den einen oder anderen Kreisel mehrfach. Nach einem verdienten Durstlöscher fuhren wir zum Hotel Metropol in Widnau. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und uns frisch gemacht hatten nahmen wir das Nachtessen im benachbarten Hotel Forum ein. So gegen 23 Uhr und nach einem ‚Schlummi‘ legten wir uns ins Körbchen.

Am Sonntag hiess es früh aufstehen. Nebst dem Frühstück und der Abgabe des Zimmers mussten einige Fahrer an ihrem Velo noch einen kleinen Service – sprich reinigen und schmieren – machen. Bereits um

08:15 Uhr erfolgte dann der Start und wir machten uns auf den Heimweg.



Start zur 2. Etappe in Widnau

Nach einer kurzen Einrollphase von Widnau nach Berneck begann dann der ca. 9 Kilometer lange Aufstieg in Richtung Trogen.



Im Aufstieg in Richtung Trogen (Kämpfe, kämpfe, kum!)

Im dortigen Restaurant Schäfli machten wir eine wohlverdiente kleine Pause um unseren Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Nach diesem Halt mussten dann auf einigen wenigen Kilometern ca. 200 Höhenmeter überwunden werden. Nachdem alle das ‚Dach der Tour‘ erreicht und sich ein wenig ausgeruht hatten, genossen wir die Talfahrt in Richtung Bühler. Im Auf und Ab führte uns die Tour dann nach Appenzell, wo wir in der Gartenwirtschaft des Restaurant Sonne ein feines Mittagessen serviert bekamen.



Gruppe 2 oberhalb von Appenzell

Durch das (nirgends flache) Appenzellerland ging unsere Reise weiter in Richtung Gossau und anschliessend via Wil nach Sirnach. Dort gab es einen letzten kurzen Halt. Anschliessend führte uns der Weg auf bekannten Strecken nach Seuzach zurück. Leider stürzten kurz vor Aadorf mehrere Clubmitglieder. Zwei der Gestürzten mussten in Spitalpflege gebracht werden wo sie medizinisch behandelt wurden. Nach ca. 230 Kilometern fand unsere Tour in der Gartenwirtschaft vom Restaurant Barone ihr Ende.

Von Pannen blieben wir während den zwei Tagen verschont. Einziger Wehrmutstropfen ist der Sturz und die daraus resultierenden Verletzungen. An dieser Stelle wünsche ich den Pechvögeln weiterhin gute Besserung und schnelle und vollständige Genesung. Ein grosses Dankeschön möchte ich an dieser Stelle den Organisatoren Michèle und Ueli für ihre grosse Arbeit aussprechen. Es war eine tolle Tour mit wundervollen Ausblicken über die Bodenseeregion und das

Appenzellerland. Mein Dank geht aber auch an unsere drei Begleiter in den Begleitfahrzeugen.



2 unserer 3 Tour Begleiter

René Engeli